

NEU

Brotweizen

OXAL

sehr gute Resistenzen

mittelkurz und standfest

gehobene Brotweizenqualität

Ertragsstarker Brotweizen

Der Brotweizen OXAL kombiniert hohe bis sehr hohe Erträge mit Qualitätseigenschaften im gehobenen B-Bereich. Ausgewogene Resistenzen, gute Winterhärte und hohe Standfestigkeit sichern das Ertragsniveau der Sorte ab.

OXAL reift etwas später ab, allerdings nur zwei Tage später als das Standardmittel der Wertprüfungsjahre.

OXAL ist außerordentlich gesund und sticht mit sehr guten Resistenzen gegenüber Mehltau, Blattseptoria sowie Gelb- und Braunrost hervor.

Stabile und hohe Qualitäten mit überdurchschnittlichen Sedimentationswerten, Mehlausbeuten und Fallzahlen unterstreichen die Vorzüglichkeit der Sorte.



OXAL Brotweizen

Lantmännern SW Seed GmbH Teendorf, 29582 Hanstedt |
Tel. 0 58 22 / 944-0, Fax: 0 58 22 / 944-100, www.swseed.de

Sortenprofil OXAL 2012

Ährenschieben	mittel bis spät
Reife	spät
Pflanzenlänge	mittel
Neigung zu	
Auswinterung	gering bis mittel
Lager	gering bis mittel

Anfälligkeit für

Pseudocercospora	gering bis mittel
Mehltau	gering
Blattseptoria	gering
HTR/DTR	gering
Gelbrost	gering
Braunrost	gering
Ährenfusarium	mittel

Leistung und Qualität

Tausendkorngewicht	mittel
Kornertrag Stufe 1	hoch
Kornertrag Stufe 2	hoch bis sehr hoch
Fallzahl	hoch
Rohproteingehalt	niedrig bis mittel
Sedimentationswert	mittel bis hoch
Mehlausbeute T 550	hoch bis sehr hoch
Volumenausbeute	mittel



OXAL gekonnt produziert

Ertragsaufbau

Einzelähren-Typ: Ziel der Bestandesführung ist eine gleichmäßige Förderung der Bestandesdichte auf 550 bis 600 Ähren/m², der Kornzahl je Ähre und des Tausendkorngewichts.

Aussaats

Die Aussaat sollte nach guter Rückverfestigung der oberen Bodenschicht und Erstellung einer stabilen Saatbettstruktur erfolgen. Die Aussaatstärke richtet sich nach Saatzeitpunkt und Bodenzustand. Extreme Fröhsaaten sollten vermieden werden. Je nach Standort liegt die Aussaatstärke für günstige Aussaatbedingungen bei 250 bis 280 keimfähigen Körnern/m² (Fröhsaat), bei normaler Aussaat bei 280 bis 320 keimfähigen Körnern/m² und bei ungünstigen Aussaatbedingungen (Spätsaat) bei 320 bis 350 keimfähigen Körnern/m².

Düngung

Die N-Düngung ist der Ertrags-erwartung und den verfügbaren Bodenstickstoffgehalten anzupassen. Der erforderliche N-Bedarf zur Sicherung der Qualität ist durch eine gezielte pflanzenverfügbare N-Spät-düngung entsprechend der Ertragserwartung zu erfüllen. In Regionen mit ausgeprägter Vorsommertrockenheit erfolgt die dritte Gabe bis EC 49. S-Bedarf sichern!

Wachstumsregler

Der Einsatz von Wachstumsreglern kann bei OXAL reduziert werden, da die Sorte eine gute Standfestigkeit besitzt.

Empfehlung zum Wachstumsreglerbedarf

OXAL | gering bis mittel

Fungizide

OXAL ist außerordentlich blattgesund. Je nach Befallslage kann die Anzahl der Behandlungen reduziert werden. Eine Ährenbehandlung sollte aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung durchgeführt werden.

Die N-Düngung ist auf die Erzeugung von Brotweizen auszurichten:

N1	60 - 80 kg/ha N	als Startgabe zu Vegetationsbeginn
N2	60 - 80 kg/ha N	zu Schossbeginn im EC 30/31 - Förderung der Ährchenanlage
N3	50 - 60 kg/ha N	als vorgezogene Spätdüngung im EC 39/49 - Förderung des TKG